

BAYERN vorwärts

WWW.BAYERNVORWAERTS.DE

KLARTEXT



BEKENNTNIS ZUR EINNAHMEN-SEITE!

„Heimatliebe“ tragen die C-Parteien wie eine Monstranz vor sich – zumindest in Werbefilmchen.

Wenn es aber um die finanzielle Grundlage der Solidargemeinschaft, sprich um unsere Steuereinnahmen geht, weicht die „Heimatliebe“ offenbar den „Amigo-Tarifen“:

Bayern hatte sich besonders für das deutsch-schweizerische Steuerabkommen stark gemacht, das eine Nachversteuerung light und anonym für Steuerhinterzieher möglich gemacht hätte.

Den Ankauf von CDs mit Daten von Steuerhinterziehern hatte Bayern bis vor Kurzem hartnäckig verweigert. Seit vielen Jahren ist der Steuervollzug im Freistaat personell unterbesetzt – derzeit fehlen etwa 1.000 zusätzliche Steuerfahnder, Betriebsprüfer und Umsatzsondersteuerprüfer.

Erst „Offshore-Leaks“ und die Affäre Hoeneß im Wahljahr haben die Bayerische Staatsregierung zum Nachdenken gebracht. Ob es zum Umdenken reicht, wird sich zeigen.

Eine Politik, die Datenlecks über Steuerhinterzieher als Problem ansieht und nicht die Steuerbetrüger selber, hat sich längst von seriöser Haushaltspolitik verabschiedet.

Wer Zukunftspolitik für unser Land machen will, muss sich zur Einnahmen-Seite bekennen.

N. Kohnen

Natascha Kohnen, MdL
Generalsekretärin der BayernSPD

POLITIK FÜR ANSTAND UND TRANSPARENZ

In Bayern ist der Wechsel überfällig

Machtmissbrauch, Filz und Vetternwirtschaft sind – von Franz Josef Strauß bis Edmund Stoiber – seit Jahrzehnten ein Kennzeichen der Politik der CSU in Bayern. Die Enthüllungen der vergangenen Wochen zeigen, dass es keine „neue CSU“ gibt. Im Gegenteil: Unter Horst Seehofer sind Filz und Amigo-Praktiken in der CSU an der Tagesordnung:

Bereicherung: Hochrangige CSU-Abgeordnete und Regierungsmitglieder nutzen eine 13 Jahre alte Übergangsregelung, um Ehefrauen und Kindern teilweise große Geldsummen zuzuschieben.

Intransparenz: Die CSU blockiert im Landtag weiterhin die Offenlegung der Nebeneinkünfte von Abgeordneten.

Steuerhinterziehung: Während Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer ehrlich Steuern zahlen, haben Spitzenverdiener dank der CSU in Bayern die besten Möglichkeiten, ihr Geld am Fiskus vorbei zu schleusen.

Machtmissbrauch: Die CSU nutzt den Zugriff auf staatliche Einrichtungen schamlos aus: Mit vom Staat bezahlten Umfragen (Resonanzstudien) und Werbemaßnahmen („Unser Bayern“), die vor allem der CSU nutzen.

Die Menschen in Bayern erwarten zu Recht, dass sich Regierung und Abgeordnete an Recht und Gesetz halten, mit öffentlichen Finanzmitteln sorgsam umgehen und den Freistaat Bayern nicht in Misskredit bringen.

Christian Ude beweist mit einer 20-jährigen skandalfreien Amtszeit als Oberbürgermeister der Landeshauptstadt wie das geht.

Deshalb ist klar: Politik mit Anstand und Transparenz wird es in Bayern nur mit einem Regierungswechsel geben.

AUFRUF:

**ANSTAND, ORDNUNG
UND TRANSPARENZ
FÜR BAYERN**



Anklicken, unterschreiben: transparenz-fuer-bayern.de

Freistaat ohne Filz und Amigo-System

Christian Ude und die BayernSPD stehen für:

Ein neues Abgeordnetengesetz, das die Beschäftigung von Verwandten durch Abgeordnete verbietet, wie im Bundestag

Eine Transparenzregelung für die Nebeneinkünfte von Abgeordneten mit einer Veröffentlichungspflicht auf Euro und Cent.

Einen unabhängigen Transparenzbeauftragten, der das Verhalten von Regierungsmitgliedern und Abgeordnete überprüft und gegen Machtmissbrauch und Vetternwirtschaft einschreitet.

Ein Aktionsprogramm gegen Steuerhinterziehung, das alle legalen Möglichkeiten zur Bekämpfung der Steuerflucht ausschöpft und die Steuerprüfung schnellstmöglich um 1.000 Stellen aufstockt. ■

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH, ULI!



Ende April wählte der Deutsche Städtetag Nürnbergs Oberbürgermeister Dr. Ulrich Maly zu seinem neuen Präsidenten. 100 Prozent der Delegierten jedweder kommunalpolitischer Couleur wählten Uli Maly für zwei Jahre ins höchste Amt des größten kommunalen Spitzenverbandes. Er folgt damit auf Christ-

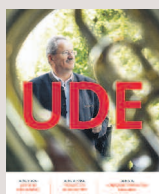
ian Ude, womit eines der wichtigsten kommunalen Spitzenämter in der Hand eines Bayerischen Sozialdemokraten bleibt. Gut so! Auch gut: Uli Maly steigt an der Seite von Christian Ude in den Landtagswahlkampf ein. „Uli wird mich bei den Themefeldern Franken und Kommunen unterstützen. Er hat die Metropolregion Nürnberg nach vorne gebracht und wird mithelfen, diese positive Entwicklung auf ganz Franken auszudehnen“, freut Christian Ude über seinen neuen Mitstreiter. ■

»UDE FÜR BAYERN« – DAS MITMACH-PORTAL



Alle, die einen Stil- und Politikwechsel in Bayern wünschen, sollen sich angesprochen fühlen: Wir setzen im Wahlkampf auf eine breite Unterstützung durch Wahllaufufe und auf die Initiative von Freiwilligen. Thematisch werden die Initiativen das große Spektrum abdecken, für das die BayernSPD und ein Ministerpräsident Christian Ude stehen. Es gibt Aufrufe der verschiedensten Berufs- und Gesellschaftsgruppen: „Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer für Ude“, „Studierende für Ude“, „Familien für Ude“, „Queer für Ude“ und viele mehr. Alle Initiativen eint das gemeinsame Motto: „UDE für Bayern“! Die Unterstützung soll in ganz Bayern sichtbar werden: Gleichgesinnte können auch bei sich vor Ort mit einer Initiative Präsenz zeigen und für einen Regierungswechsel werben. Gesammelt werden die verschiedenen Aktivitäten auf der Plattform ude-fuer-bayern.de. Das Reinklicken und Weitersagen lohnt sich bereits: Schon jetzt werden dort die ersten Initiativen und Mitmach-Möglichkeiten vorgestellt! ■

DIE UDE-BROSCHÜRE



Die CHRISTIAN UDE – Broschüre.
Seine Vision – Seine Erfolge – Sein Stil.
4-farbig, 16 Seiten.
49,00 Euro / 250 Stück

Im „BayernShop“ unter imageshop.de/BayernSPD finden LandtagskandidatInnen sowie SPD-Gliederungen dieses Werbemittel und viele weitere Produkte für den Wahlkampf.

Um im „BayernShop“ einkaufen zu können, muss zunächst eine Registrierung bei Marina Karbowski erfolgen:
marina.karbowski@spd.de,
Tel. 089 231711 68.

AKTIONSPAKET »BESSERE BILDUNG FÜR BAYERN!«

Unser Wahlkampf ist mit dem Aktionspaket zur sozialen Gerechtigkeit gestartet. Nun steht das nächste Paket bereit. Bildungschancen sind in Bayern extrem ungleich verteilt. Viele Schülerinnen und Schüler leiden unter dem Leistungsdruck auf unseren Schulen, viel zu viele bleiben dabei auf der Strecke. Wir bringen die bayerische Bildungspolitik ins Gleichgewicht. Christian Ude und die BayernSPD stehen für

Mehr Chancen durch individuelle Förderung!

Wir sorgen dafür, dass Bildungschancen in Bayern nicht mehr vom Geldbeutel der Eltern abhängen und Talente ungenutzt bleiben. Wir ermöglichen selbstgesteuertes und selbstaktives Lernen für nachhaltigen Lernerfolg. So bringen wir echte individuelle Förderung ins System und werden jedem einzelnen Kind gerecht. Die CSU lässt Talente ungenutzt. Wirklich individuelle Förderung gibt es nur mit Christian Ude und der SPD.



Damit Bildung aufsteigt:

- bessere Bildungschancen durch individuelle Förderung
- Erhalt der wohnortnahen Schulen auf dem Land
- Wahlrecht zwischen 8- und 9-jährigem Gymnasium
- längeres gemeinsames Lernen als zusätzliches Angebot
- Stärkung der beruflichen Bildung



LIEBER CHRISTIAN, ...

Mitglieder fragen, Christian Ude antwortet

Sonja Mohrhaupt: „In Ihrem Programm steht, dass Sie die breite Versorgung für ein schnelleres Internet in den ländlichen Gebieten Bayerns planen. Soviel ich weiß, weigern sich die Anbieter wegen der Kosten in kleine Ortschaften ihre Kabel zu legen. Gibt es als Anreiz dann ein

nen Zuschuss für die Anbieter? Und wenn ja, wer zahlt das?“

Christian Ude: Es gibt seit Anfang 2013 ein völlig unzureichendes Förderprogramm der Staatsregierung für den Anschluss von Gewerbegebieten und sogenannten Kumulationsgebieten an schnelles Internet mit Übertragungsgeschwindigkeiten von mindestens 50 Mbit/sec. Kumulationsgebiete sind Gebiete mit mindestens 5 Gewerbetreibenden. Dieses Programm ist allerdings für kleine Ortschaften kaum geeignet, da 19 Verfahrensschritte durchlaufen werden müssen, für die Kommunen externen juristischen und technischen Beistand brauchen. Das treibt die nicht geförderten Planungskosten extrem in die Höhe und verlängert die Abwicklungszeit endlos. Außerdem gibt es nur einmal einen Zuschuss, Ortschaften mit mehreren Ortsteilen können ihre Bürgerinnen und Bürger mit Hilfe dieses Programms nicht adäquat versorgen.

Eine SPD-geführte Staatsregierung wird stattdessen ein unbürokratisches Programm auflagen, das die Kommunen unterstützt, nicht nur das Gewerbe, sondern auch die Bürgerinnen und Bürger anzuschließen. Außerdem werden wir das neue Breitbandkompetenzzentrum finanziell und personell so ausstatten, dass eine echte, unabhängige und kompetente Beratung der Kommunen gewährleistet ist. Schnelles Internet ist das Telefon des 21. Jahrhunderts und ein wichtiger Bestandteil gleichwertiger Lebensbedingungen.

Die Schule im Dorf lassen!

Wir sichern Schulstandorte auf dem Land. Gemeinsam mit den Kommunen entwickeln wir Schulstandorte zu Gemeinschaftsschulen weiter, die alle Schulabschlüsse anbieten. Gemeinschaftsschulen wird es aber nur dort geben, wo die Menschen das wollen. Die CSU tut nichts gegen das Schulsterben. Wohnortnahe Schulen gibt es nur mit Christian Ude und der SPD.

Wahlrecht zwischen G8 und G9!

Wir stoppen den Stress am Gymnasium. Wir entlasten Schülerinnen und Schüler durch die Reduzierung der Pflichtstundenzahl, moderne Pädagogik und mehr gute Ganztagsangebote. Wir schaffen ein Gymnasium der zwei Geschwindigkeiten und damit ein Wahlrecht zwischen acht- oder neunjähriger Schulzeit. Die CSU hat mit dem G8 nur Chaos angerichtet. Echtes Wahlrecht gibt es nur mit Christian Ude und der SPD.

Längeres gemeinsames Lernen!

Wir schaffen Angebote für längeres gemeinsames Lernen. Die bewährten Schulformen in Bayern bleiben erhalten. Aber wir werden es Schulen ermöglichen, sich zu Gemeinschaftsschulen weiterzuentwickeln, die alle Bildungsabschlüsse anbieten: Leistungsstark und pädagogisch hochwertig. Die CSU beharrt auf eine starre Trennung der Schulformen. Mehr Flexibilität gibt es nur mit Christian Ude und der SPD.

Berufliche Bildung stärken!

Wir stärken die Berufsschulen und sorgen für eine gute Personalausstattung. Wir wollen Angebote der Doppelqualifizierung durch Berufsschule und Fachhochschulreife an allen Berufsschulstandorten auszubauen. Die CSU setzt nur auf Eliteförderung. Bessere berufliche Bildung gibt es nur mit Christian Ude und der SPD.

Materialien im Aktionspaket:

6-seitiger Flyer, Wandzeitung in A2 und A3 und ein Flugblatt. Jede Geschäftsstelle wird ein Kontingent bekommen. Die Materialien könnt ihr aber auch ab 05.06. unter bayernspd.de kostenlos bestellen! Dort könnt Ihr auch das Flugblatt als pdf ausdrucken. Übrigens: Die Materialien bleiben bis zum Wahltag aktuell. ■

LANDESPARTEITAG: PROGRAMM BESCHLOSSEN, SPITZE GEWÄHLT

Mit einer fulminanten Rede von Christian Ude ging der Landesparteitag der BayernSPD in Augsburg zu Ende. Ude griff die CSU scharf an. Nach diversen Amigo-Affären sei der moralische Zustand der CSU auf einem Tiefpunkt angekommen. „Wir Bayern haben es nicht verdient, dass wir uns für unsere Regierung genieren müssen“, sagte Ude. Anschließend stellte er die Schwerpunkte des Regierungsprogramms vor, das kurz zuvor von den Delegierten einstimmig verabschiedet wurde. Zuvor stimmten Landesvorsitzender Florian Pronold und Frank Walter Steinmeier, Vorsitzender der Bundestagsfraktion, die Delegierten auf die Wahlkämpfe ein.



Drei starke Reden prägten den Parteitag: Steinmeier, Ude, Pronold

IMPRESSUM

BayernVorwärts

CvD: Marco Schneider, **Redaktion:** Maria Deingruber, Johannes Ehrlicher, Rainer Glaab, Andreas Keller, Rüdiger Löster, Holger Reise,

V.i.S.d.P.: Rainer Glaab

BayernVorwärts-Redaktion:

Oberanger 38 / II. | 80331 München, Tel. 089 231711-0 | Fax -38

Wahlergebnisse:

Landesvorsitzender: Florian Pronold

Stellv. Landesvorsitzende: Annette Karl,

Martin Burkert, Ewald Schurer

Generalsekretärin: Natascha Kohnen

Schatzmeister: Thomas Goger

VertreterInnen der Arbeitsgemein-

schaften: Isabella Fiorentino (Jusos),

Ursula Weser (AfA), Jella Teuchner

(60plus), Ursula Kirmeier (AsF), Dirk

Goldstein (AGS)

BeisitzerInnen: Klaus Barthel, Franziska

Bartel, Verena Bentele, Philipp Dees,

Sabine Dittmar, Marietta Eder, Ismail

Ertug, Christian Flisek, Dr. Linus Förster,

Angelika Graf, Thomas Herker,

Dr. Bärbel Kofler, Anette Kramme,

Dr. Ulrich Maly, Jonas Merzbacher,

Christa Naaß, Florian Ritter, Marianne

Schieder, Franz Schindler, Arif Tasdelen,

Claudia Tausend, Kerstin Westphal,

Werner Widuckel, Joachim Wolbergs

Schiedskommission: Gerda Maria Haas

(Vorsitzende), Bernd Döbbelin und

Dr. Klaus Rappert (stellv. Vorsitzende),

Friedrich Graffe, Christa Harrer,

Ernst Lauffer und Jutta Pröllß-Peter

(Beisitzerin)

Kontrollkommission: Carmen König,

Walter Kolbow, Horst Schmidt. ■

KLEINER PARTEITAG (LANDESPARTEIRAT)

Der Landesvorstand hat nach §17 der Satzung der BayernSPD den Landesparteitrat für den 20. Juli 2013 nach München, Theaterzelt „Das Schloss“ (Schwere-Reiter-Str. 15, 80637 München) einberufen.

Hauptthema des Kleinen Parteitags ist der Start in die heiße Wahlkampfphase. Hauptredner: **Christian Ude und Peer Steinbrück!**

Anträge sind bis 5. Juli beim Landesverband (Geschäftsstelle der BayernSPD, Oberanger 38, 80331 München, info@bayernspd.de) einzureichen.

Vorläufige Tagesordnung:

11.00 Uhr Eröffnung des Parteitages
Formalia & Grußworte
Rede von Peer Steinbrück
Rede von Christian Ude
Aussprache
Antragsberatung
15.00 Uhr Schlussworte

Weitere Infos unter bayernspd.de

AKTUELLE STELLENAUSSCHREIBUNGEN:

•Pressereferent/in
•Mitarbeiter/in für Druck und Gestaltung
Ausschreibungen unter bayernspd.de/jobs

DAS BAYERNVORWÄRTS-KALEIDOSKOP

Nachbarschaftspolitik mit Tschechien

Als Mitglied des Sudetendeutschen Rates und vertriebenenpolitische Sprecherin der SPD-Landtagsfraktion nahm Christa Naaß am deutsch-tschechischen Seminar des Sudetendeutschen Rates in Marienbad teil. Das diesjährige Thema: „Nachbarschaftspolitik im Herzen Europas – Psychische Wunden bei Tschechen und Sudetendeutschen“. Mit dabei in Marienbad: eine starke Delegation der Seliger-Gemeinde.



Christa Naaß und die Bundesvorsitzenden der Seliger-Gemeinde in Tschechien

Wilhelm-Hoegner-Preis 2013

Die SPD-Landtagsfraktion hat drei Organisationen, deren Engagement beispielhaft für den Schutz und die Entwicklung der Demokratie und für die Verteidigung der Freiheits- und Bürgerrechte steht, mit dem Wilhelm-Hoegner-Preis 2013 ausgezeichnet. SPD-Fraktionschef Markus Rinderspacher überreichte am 29. April, dem 80. Jahrestag des bayerischen Ermächtigungsgesetzes, die Preisurkunden an die „Weiße Rose Stiftung“, den Verein „Gegen Vergessen – für Demokratie“ und an das „Bündnis für Toleranz“. Herzlichen Glückwunsch!



Der evangelische Landesbischof Heinrich Bedford-Strohm („Bündnis für Toleranz“), Dr. Hildegard Kronawitter („Weiße Rose Stiftung“) und Dr. Michael Parak („Gegen Vergessen – für Demokratie“) mit Markus Rinderspacher und Christian Ude



Gastgeber Markus Rinderspacher würdigte die Arbeit der Lebensretter



Schippren über den Starnberger See: Tim und Christian

Feuerwehrtag im Landtag

Rund 335.000 ehren- und hauptamtlich Aktive engagieren sich in rund 7.700 Freiwilligen Feuerwehren, Werks- und Berufsfeuerwehren. Sie stehen für Sicherheit, Brandbekämpfung, Katastrophenschutz und Rettung von Menschen in Gefahr. Die SPD-Landtagsfraktion würdigte dieses beispielhafte Engagement mit ihrem zweiten Feuerwehrempfang im Bayerischen Landtag Ende April.

Leinen los mit Christian Ude

Tolle Aktion: Am Samstag, den 08.06., heißt es „Leinen los!“ zur gemeinsamen Schifffahrt auf dem Starnberger See mit Christian Ude und Tim Weidner, dem Landtagskandidaten der Starnberger SPD. Die Rundfahrt mit der MS Starnberg dauert von 13.30 Uhr bis 15.30 Uhr. Unkostenbeitrag: 18 Euro (Schüler, Studenten und Rentner 9 Euro). Anmeldungen bitte unter schifffahrt.tim-weidner.de

AUS DER PARTEI

MICKY WENNGATZ NEUE ASF-LANDESVORSITZENDE

Auf der Landeskonferenz der Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Frauen (AsF) in München wurde die 52-jährige Micky Wenngatz ohne Gegenstimmen zur neuen Vorsitzenden gewählt. Wenngatz stellt ihre Amtszeit unter das Motto „Brot und Rosen“. Brot steht dabei heute für gleiches Geld für gleiche Arbeit, für den Zugang zu allen Führungspositionen und die Einführung eines gesetzlichen Mindestlohns. Die Rosen stehen für Frauenthemen wie den Kampf gegen sexualisierte Gewalt und den täglichen Sexismus sowie für ein selbstbestimmtes Leben von Frauen.

JELLA TEUCHNER 60PLUS-LANDESVORSITZENDE

Bei der Landeskonferenz der Arbeitsgemeinschaft 60plus in Nürnberg unter dem Motto „Gemeinsam sind wir stark“ übergab Angelika Graf, MdB aus Rosenheim, das Ruder an ihre frühere Bundestagskollegin Jella Teuchner aus Passau – und wurde selbst zur Ehrenvorsitzenden gewählt. Sehr diskussionsfreudig ging es dann bei der Antragsberatung zu, in der man sich mit den Themen Rente, Gesundheit und Pflege, Wohnen, Infrastruktur und Mobilität befasste.

WIR TRAUERN UM

Fritz Wieslhuber, Träger der Georg-von-Vollmar-Medaille, Mitglied seit 1970 und über 30 Jahre lang Kassier im Ortsverein Niederviehbach. Fritz ist im Alter von nur 65 verstorben. Wir trauern mit seiner Familie.

GEDICHT ZUM 150-JÄHRIGEN JUBILÄUM DER SPD

*Glückwunsch alte Tante SPD
mit den 150 Jahren,
bist du so jung wie eh und je,
mit deinen roten Haaren.*

*Du kämpftest für Gerechtigkeit,
für Unterdrückte und die Schwachen
dem Kaiser samt seiner Obrigkeit,
denen verging das Lachen.*

*Du gingst durch harte Epochen,
man hat dich verfolgt und gehetzt,
du bist jedoch nicht zu Kreuze gekrochen,
damals nicht und auch nicht jetzt.*

*Du standest fest auf den Füßen
und hat man dich hart bedrückt,
hast du den Nacken beugen müssen,
doch, du hast dich nie gebückt.*

*Du hast die Ausbeutung bekämpft
und der Hungerlöhne Bürde,
du hast uns die Kraft bewusst gemacht,
der Freiheit und der Menschenwürde.*

*In Bayern hattest du's nicht leicht,
Vorurteile wiegen schwer,
du hast dein Ziel noch nicht erreicht,
doch bleibst du der Fels im schwarzen Meer!*

*Du hast große Menschen hervorgebracht,
wie man sie heute noch braucht
und einer von ihnen, mit viel Geistes Kraft,
sitzt an der Elbe und raucht!*

*Charlotte Kurth, Jahrgang 1917, ist seit fast
50 Jahren Mitglied der SPD (Ortsverein
Gerbrunn, Unterfranken) und war schon
in ihrer Jugend bei den Falken.*

NEUMITGLIED DES MONATS

BENJAMIN MÜLLER UND DIE AKTION „DAS UNTERSCHREIB´ ICH“ AUF BAYERNSPD.DE/MITMACHEN



Unter dem Motto „Genau Jetzt: Mitglied werden in der BayernSPD“ werben wir auf unserer Internetseite um neue Mitglieder. Und wir bitten auch die neu Eingetretenen, uns ein Foto zu schicken und ein paar Zeilen, weshalb sie genau jetzt in die SPD eingetreten sind. Benjamin Müller aus Feucht, Diakon i. A. und Pflegefachkraft, schrieb uns:

„Weshalb ich gerade jetzt in die SPD eintrete:

- Ich möchte mich stark machen für eine Politik, die auch die Schwachen in unserer Gesellschaft unterstützt. Gerade jetzt sehen wir die starke Diskrepanz zwischen „Reichen und Armen“ in unserer Bevölkerung. Sei es national oder auf europäischer Ebene.
 - Ich möchte für ein sozial gerechtes Deutschland eintreten und dies kann mit der SPD verwirklicht werden. Es muss möglich sein, von seinem Einkommen bzw. von seiner Rente zu leben, ohne zusätzlich auf Sozialhilfe angewiesen zu sein.
 - Gleichberechtigte Teilhabe am Gesundheitswesen. Es soll nicht der Fall sein, dass einigen von uns Leistungen der Gesundheitsversorgung bzw. -vorsorge verwehrt werden. Daher ist eine Bürgerversicherung unerlässlich.
 - Mir ist es wichtig, dass Wohnraum bezahlbar bleibt und kein Luxusgut wird.
- Im Vordergrund steht mir an diesen und weiteren Themen mitzuwirken und Teil einer Partei zu sein, die für soziale und gerechte Politik einsteht.“

Auch Ihr habt ein interessantes Neumitglied?
Dann meldet euch bei uns: info.bayernvorwaerts@spd.de